

# Arabische Golfstaaten

## Viel mehr als Öl und Gas

AUSGABE 2023

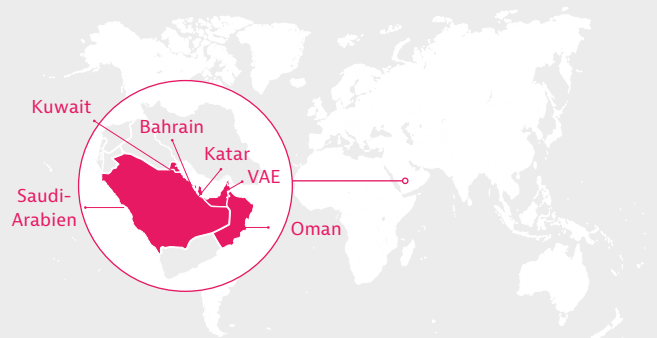
**Die arabischen Golfstaaten bilden eine Region mit hoher Kaufkraft und großen Ambitionen. Investitionen in den Technologie- und Dienstleistungssektor sowie in erneuerbare Energien sollen die Abhängigkeit von Öl und Gas verringern, die ökonomische Basis verbreitern und die Wirtschaftsleistung verstetigen.**

Die sechs Länder des Golfkooperationsrates GCC sind sehr unterschiedlich in ihrer Größe, Wirtschaftskraft und ihren Rahmenbedingungen. Sie verbindet jedoch die hohe Abhängigkeit von Öl und Gas. Die Preissprünge auf den Energiemärkten brachten der Golfregion im Jahr 2022 ein reales Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 6,4 Prozent. Für 2023 schätzt der IWF den weiteren BIP-Zuwachs auf 3,5 Prozent. Das erweitert den Spielraum für ehrgeizige Projekte. Bei den jeweils 20 größten aktuellen Investitionsvorhaben in den GCC-Staaten entfallen 41 Prozent der insgesamt 538 Milliarden US-Dollar (US\$) Projektvolumen auf Bau und Städtebau sowie weitere 15 Prozent auf Verkehrs- und soziale Infrastruktur. Vor allem Katar und die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) investieren massiv in den Ausbau von Förder- und Verarbeitungskapazitäten für fossile Energien. Insgesamt sind hierfür laut Projektdatenbank MEED in der Golfregion Investitionen von 120 Milliarden US\$ sowie weitere 40 Milliarden US\$ in der Petrochemie geplant.

Zugleich haben die Länder die Notwendigkeit erkannt, andere Wirtschaftszweige zu stärken. Sie investieren in energiefertige Branchen wie Tourismus oder Bildung, aber auch in Solar- und Windenergie sowie grünen Wasserstoff. Mit Projekten von etwa 85 Milliarden US\$ für erneuerbare Energien und Umwelttechnik liegt der Sektor zwar noch deutlich hinter den fossilen Energien, wächst jedoch stark.

Bei den Megabauten, einem Markenzeichen der Region, verschiebt sich der Schwerpunkt von Katar nach Saudi-Arabien: Mit der nationalen Strategie „Vision 2030“, der Zukunftsstadt Neom und weiteren Gigaprojekten am Roten Meer will das Königreich ein langfristig prosperierender Wirtschaftsstandort werden.

## Zahlen und Fakten



**2,1 Billionen US\$**  
betrug im Jahr 2022 das BIP aller GCC-Staaten.

**18,9 Milliarden US\$**  
umfassten im Jahr 2022 die deutschen  
Warenexporte in die Region.

**59 Millionen**  
Einwohner haben die arabischen Golfstaaten,  
davon sind etwa die Hälfte Ausländer.

**6,4 Prozent**  
Wachstum verzeichnete die Wirtschaft der  
Region im Jahr 2022.

# Hochwertige Investitionsgüter gefragt

**Unternehmen und Produkte aus Deutschland genießen in der Region ein hohes Renommee. Das gilt besonders für Autos sowie im Maschinen- und Anlagenbau. Von einer Verbreiterung der ökonomischen Basis in den Golfstaaten können auch Branchen wie Umwelt-, Medizin- und Kommunikationstechnik profitieren.**

Die Einwohnerzahl und die Wirtschaftsleistung der Golfregion entsprechen in etwa denen Italiens. Folglich liegt auch die Kaufkraft pro Kopf in der Größenordnung eines Industrielandes. Die Einkommensverteilung ist allerdings deutlich ungleicher als in europäischen Staaten, was unter anderem an der großen Zahl von Fremdarbeitern liegt. Entsprechend entfällt

## Eine Region mit attraktiver Wirtschaftsleistung

Indikator	BIP 2022 (in Milliarden US\$)*	Einwohner 2022 (in Millionen)
Saudi-Arabien	1.011,0	36,2
VAE	503,9	9,4
Katar	221,4	2,7
Kuwait	183,6	4,3
Oman	109,0	4,6
Bahrain	43,5	1,5

\* geschätzt.

Quelle: Internationaler Währungsfonds 2022

ein relativ hoher Anteil des Konsums auf Luxusgüter - aus Deutschland vor allem Automobile. Weitere Schwerpunkte der deutschen Exporte in die GCC-Staaten liegen auf hochwertigen Investitionsgütern wie Maschinen, Mess- und Regeltechnik sowie auf Chemieprodukten.

Größter Absatzmarkt für deutsche Produkte in der Region sind die VAE. Allerdings handelt es sich hierbei zum großen Teil um Reexporte, die über die Handelsdrehscheibe Dubai umgeschlagen werden. Gemessen an den Gütern, die im Importland verbleiben, ist Saudi-Arabien mit 7 Milliarden US\$ (2022) der wichtigste GCC-Markt für deutsche Exporte. Als Beschaffungsmarkt sind die arabischen Golfstaaten für Deutschland vor allem bei Energierohstoffen von wachsender Bedeutung. Zuletzt zeigte sich dies im November 2022 am Abschluss eines langfristigen Gaslieferungsvertrags zwischen Deutschland und Katar.

## Erneuerbare Energien ermöglichen grünen Wasserstoff

Die arabischen Golfstaaten haben die Chance erkannt, internationale Klimaschutzziele zur Erschließung neuer Märkte zu nutzen. Wer wie Deutschland zu 100 Prozent auf erneuerbare Energien umstellen will, wird dafür nicht ohne den Einkauf von grünem Wasserstoff auskommen. Für dessen Produktion mit Hilfe von Solar- und Windenergie ist die Golfregion hervorragend geeignet. Die Fortschritte in der Planung und Umsetzung sind dabei jedoch unterschiedlich: Oman gilt als Vorreiter, treibt seit dem Jahr 2020 milliarden schwere Projekte zu grünem Wasserstoff voran und arbeitet dabei auch mit Partnern aus Deutschland zusammen. Die VAE wollen bis 2050 insgesamt 163 Milliarden US\$ in erneuerbare Energien und Nachhal-

## Schnellcheck: Marktzugang

### Was ist der beste Standort in der Region?

Sowohl Riad als auch Dubai sehen sich als Businesszentrum der Golfstaaten. Riad pocht auf seine Marktgröße, aber Dubai bietet mehr Lebensqualität.

→ Mehr zu den Ländern:

[www.gtai.de/arabische-golfstaaten](http://www.gtai.de/arabische-golfstaaten)

### Was ist beim Auslandsengagement zu beachten?

Gute Kenntnisse des rechtlichen Umfelds sind essenziell für die Erschließung neuer Märkte. Unsere Rechtsfachleute informieren Sie über relevante Aspekte.

→ Mehr zum Thema Recht:

[www.gtai.de/gcc-recht](http://www.gtai.de/gcc-recht)

### Welche Einfuhrregelungen gelten?

Der Golfkooperationsrat (GCC) hat 2003 eine Zollunion mit einem gemeinsamen Zollgesetz und einem gemeinsamen Zolltarif geschaffen.

→ Mehr zum Thema Einfuhr:

[www.gtai.de/zoll](http://www.gtai.de/zoll)

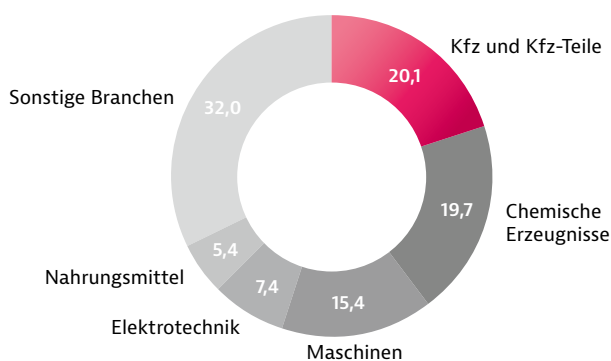
tigkeit investieren. Saudi-Arabien unterhält mit Deutschland eine Wasserstoffpartnerschaft. Für den Bau eines Wasserstoff-/Ammoniakwerks mit einer Kapazität von 2 Gigawatt im Nordwesten des Landes erhielt ThyssenKrupp den Zuschlag für die Elektrolysetechnik. Bahrain und Kuwait beschränken sich derzeit auf Eigenkapitalzuschüsse und Machbarkeitsstudien. Eine wachsende Rolle wird Solarenergie auch bei der Meerwasserentsalzung spielen. Die extrem trockene Arabische Halbinsel hat als einzige Region der Welt keinen Fluss, der ständig Wasser führt. Entsprechend wichtig ist Entsalzung zur Trinkwassergewinnung. Bei der Umstellung von öl- auf solarbetriebene Anlagen sind die VAE Vorreiter: Ein 50-Megawatt-Solar-kraftwerk liefert tagsüber den Strom für Al Taweelah. Diese derzeit weltgrößte teilweise solarbetriebene Entsalzungsanlage produziert 450 Millionen Liter Trinkwasser pro Tag.

### Digitalisierung und Medizintechnik boomen

Alle arabischen Golfstaaten setzen auf den zügigen Ausbau der Kommunikationsnetze. So sind etwa unter den zehn Ländern mit der schnellsten 5G-Übertragungsrates (Ookla Speedtest, 2022) fünf GCC-Staaten. Nur Oman ist nicht in den globalen Top Ten vertreten. Der Digitalisierungsschub während der Coronapandemie traf bei der sehr jungen und smartphone-affinen Bevölkerung auf fruchtbaren Boden. Digitale Lösungen für Staat (E-Government) und Wirtschaft (Industrie 4.0) werden auch weiterhin stark nachgefragt. Die Gesundheitsausgaben in der Golfregion werden 2023 erstmals die Größenordnung von 100 Milliarden US\$ erreichen. Mit weniger als 5 Prozent des BIP ist der Gesundheitssektor im globalen Vergleich relativ klein (zum Vergleich: Deutschland 11,7 Prozent), aber stark im Ausbau begriffen. Dies nicht zuletzt, um den Medizintourismus reicher Bürger nach Europa oder in die USA zu reduzieren und um selbst zum Zielland für Medizintourismus zu werden. In den VAE beispielsweise stieg der Import von Medizintechnik mit Endverwendung im Land in den Jah-

### Deutschland exportierte 2022 Waren im Wert von 18,9 Milliarden US\$ in die Golfregion

Anteile in Prozent



Quelle: Destatis 2023

ren 2018 bis 2020 um knapp ein Viertel auf 588 Millionen US\$. Deutschland ist dabei neben den USA der führende Lieferant. Besonders gefragt sind Diagnose- und Röntgengeräte.

## Experten zum Standort

### Technologie gefragt



„In der Region schafft die Diversifizierung der Volkswirtschaften vielfältige Möglichkeiten für deutsche Exporteure. So bestehen zum Beispiel in der fertigen Industrie, im Infrastrukturausbau und im Medizinsektor Chancen, insbesondere für Maschinen- und Anlagenbauer. Deutsche Technologie genießt hohes Ansehen.“

#### Eva Steinhaus

Leiterin Kompetenzzentrum für Exportgarantien MENA-Region & Pakistan, AHK Golfregion

### Standort VAE attraktiv



„In der Golfregion ragen die VAE heraus. Das Land vereint wirtschaftspolitische Visionen mit einer erheblichen Finanzkraft und Umsetzungskompetenz. Kein Wunder, dass Start-ups und Techunternehmen aus der ganzen Welt vom Standort überzeugt sind!“

#### Oliver Oehms

CEO Deutsch-Emiratische Industrie- und Handelskammer

### Margendruck hält an



„Die GCC-Region wird 2023 in vielen Sektoren - durch den hohen Ölpreis, Investitionen und Tourismus - stark wachsen. Jedoch können steigende Zinsen und auch der starke Dollar gerade im Bausektor dem Wachstumstrend etwas entgegenwirken. Hier wird der Margendruck aufgrund weiterhin hoher Rohstoffpreise und des Druckes der Developer auf die Projektpreise anhalten.“

#### Martin Rosocha

Managing Director Middle East & Afrika Caparol Paints

# Saudi-Arabien: Ambitionierte Modernisierung

**Von allen Golfstaaten durchlebt Saudi-Arabien gerade den tiefgreifendsten gesellschaftlichen Wandel. Mit der „Vision 2030“ will Kronprinz Mohammed bin Salman in ähnlichem Tempo die Infrastruktur des Landes modernisieren und die Wirtschaft breiter aufstellen.**

Innerhalb weniger Jahre hat sich das einst ultrakonservative Königreich rasant gewandelt. Ganze Branchen sind neu entstanden, etwa Tourismus oder Musik. Sie eröffnen berufliche und persönliche Räume für die junge Generation Saudi-Arabi-

ens. Die Entwicklung erfasst alle Sektoren und Regionen. Die Projektpalette reicht vom Kaffeeanbau im Südwesten über das Biotech-Cluster Dammam Valley bis zur Zukunftsstadt Neom am Roten Meer. Jedoch wird in Saudi-Arabien längst nicht jedes laut verkündete Vorhaben tatsächlich umgesetzt. Gerade das 500 Milliarden US\$ schwere Projekt Neom stößt bei ausländischen Investoren auf Zurückhaltung. Es gilt als Aushängeschild der nationalen Modernisierungsstrategie „Vision 2030“. Die Finanzierung liegt fast völlig in der Hand des saudischen Staatsfonds PIF und ist damit auch vom Ölpreisniveau abhängig.

## Stärken

- Hohe Ölvorkommen und beträchtliche Gasreserven
- Große petrochemische Industrie
- Hohe finanzielle Reserven
- Moderne Infrastruktur
- Relativ große Bevölkerung mit mittlerer bis hoher Kaufkraft

## Schwächen

- Starke Abhängigkeit von der Ölmarktentwicklung
- Instabile Haushaltsentwicklung
- Schwieriger Arbeitsmarkt mit fehlenden lokalen Fachkräften
- Konservative, aber sich modernisierende Gesellschaftsordnung, vormodernes Regierungssystem

## Chancen

- Entwicklungsprojekte im Rahmen der „Vision 2030“
- Weiterhin hohe Investitionen in die Öl- und Gasproduktion sowie in die Downstream-Sektoren
- Stärkere Nutzung erneuerbarer Energien und Aufbau einer grünen Wasserstoffwirtschaft
- Weiterer Ausbau vor allem der sozialen Infrastruktur (Gesundheit, Kultur, Bildung etc.)

## Risiken

- Volatilität auf dem Ölmarkt
- Staatliche Interventionen in der Privatwirtschaft
- Weitere Verschärfung der Local-Content-Regelungen für ausländische Lieferanten und Investoren (Saudization)
- Regionale Konflikte (Jemen etc.) durch den angestrebten Status als Regionalmacht

Quelle: Germany Trade & Invest 2023

## Bleiben Sie auf dem Laufenden



Besuchen Sie uns unter  
[www.gtai.de/arabische-golfstaaten](http://www.gtai.de/arabische-golfstaaten)



Ihr Ansprechpartner für die GCC-Staaten: [hanspeter.poehlmann@gtai.de](mailto:hanspeter.poehlmann@gtai.de)



Nutzen Sie unseren Alert-Service unter  
[www.gtai.de/alert-service](http://www.gtai.de/alert-service)



Aktuelle Neuigkeiten zu GCC erhalten Sie auch auf LinkedIn GTAI Nordafrika, Naher/Mittlerer Osten

## Impressum

### Herausgeber:

Germany Trade and Invest  
Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH  
Villemombler Straße 76, 53123 Bonn  
T +49 228 249 93-0, [info@gtai.de](mailto:info@gtai.de), [www.gtai.de](http://www.gtai.de)

**Hauptsitz:** Friedrichstraße 60, 10117 Berlin

**Autor:** Detlef Gürtler, Berlin

**Redaktion:** Hans Peter Pöhlmann, T +49 228 249 93-233

**Redaktionsschluss:** Februar 2023

**Druck:** Kern GmbH, 66450 Bexbach, [www.kerndruck.de](http://www.kerndruck.de)

**Bildnachweise:** Titel: istock / Getty Images Plus;  
Portraits: AHK Golfregion; AHK Golfregion; Caparol Paints

**Rechtlicher Hinweis:** ©Germany Trade & Invest  
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

**Bestellnummer:** 21380

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages